



Neues Veranstaltungskonzept

Verbandstag 2001 in Pforzheim

Freitag, 22. Juni

9.30–13.00 Uhr
Mitgliederversammlung, Teil 1
13.30–15.00 Uhr
Fachtagung Betriebswirtschaft
15.30–17.30 Uhr
Öffentliche Mitgliederversammlung

Rahmenprogramm

10.00–13.00 Uhr
Busfahrt zum Weltkulturerbe
Kloster Maulbronn
20.00 Uhr
Festabend in der Stadthalle
Pforzheim

Samstag, 23. Juni

10.30–12.30 Uhr
Mitgliederversammlung, Teil 2
13.30–15.30 Uhr
Fachtagung Technik
13.30–15.30 Uhr
Fachtagung Berufsbildung

Rahmenprogramm

13.30–15.30 Uhr
Stadtführung mit Besichtigung
Schmuckmuseum
ab 15.30 Uhr
Ausklang auf Einladung der
Innung Pforzheim im Biergarten
Enzauepark

Um die Attraktivität zu steigern, wird der Verbandstag künftig um einen Tag auf insgesamt zwei Veranstaltungstage verkürzt. Die erste Veranstaltung nach der neuen Struktur findet in komprimierter Form vom

Freitag, dem 22. Juni bis Samstag, dem 23. Juni 2001 in Pforzheim statt. Tagungsort für alle Fachtagungen ist die Stadthalle Pforzheim. Die Fachtagung Berufsbildung findet im Schulungszentrum der Innung im

Kundenzentrum der Stadtwerke (SWP) unmittelbar neben der Stadthalle statt. An den am Freitag und Samstag stattfindenden Mitgliederversammlungen dürfen Delegierte und geladene Ehrenamtsträger teilnehmen.

HESSEN



Innung Waldeck-Frankenberg

Bundesverdienstkreuz für Hugo Kalbe

Für über dreieinhalb Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement in seiner berufsständischen Vertretung wurde der Ehrenermeister der Innung Waldeck-Frankenberg, Hugo Kalbe, am 27. Januar mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. Kalbe, der 1960 und 1963 die Meisterprüfungen als Klempner, Gas- und Wasserinstallateur sowie Zentralheizungs- und Lüftungsbauer ablegte und den elterlichen SHK-Betrieb in dritter Generation übernahm, übte von 1963 bis 1966 das Amt des

Schriftführers bei seiner Innung aus. Anschließend war der 67-jährige zuerst stellvertretender Obermeister, bevor er von 1975 bis 1999 24 Jahre lang als Obermeister die Geschicke der Innung leitete.

Daneben war er unter anderem Vorsitzender mehrerer Gesellenprüfungsausschüsse und Meisterbeisitzer im Ausschuß für Lehrlingsstreitigkeiten. 20 Jahre lang gehörte er der Vollversammlung der Handwerkskammer Kassel an, ab 1984 als Vorsitzender der Ausschüsse Haushalt und Finanzen, Gewerbeförderung sowie Recht und

Organisation. Außerdem war er unter anderem Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft und Delegierter beim FVSHK Hessen. Unter Kalbes Regie entstand im Korbacher Berufsbildungszentrum des Handwerks eine überbetriebliche Schulungsstätte für die Nachwuchskräfte sowie der Verein Innovative Haustechnik. Federführend war er auch beim Zusammenschluß der früher selbständigen Innungen Bad Wildungen, Waldeck und Frankenberg.

Im Auftrag von Bundespräsident Johannes Rau überreichte Landrat Helmut Eichenlaub das Bundesverdienstkreuz an Hugo Kalbe. In seiner Rede hob er hervor, daß sich der Geehrte trotz aller Verdienste und seiner Vorbild-

funktion nie in den Vordergrund gedrängt habe. „Hugo Kalbe hat das Image unseres Handwerks auch über die Region hinaus maßgeblich mitgestaltet“, unterstrich Landesinnungsmeister Werner Scharf in seiner Laudatio. Sein Wirken im Landesverband und auf Bundesebene habe ihm über den Heimatkreis hinaus Wertschätzung eingebracht. Auch Obermeister Jürgen Weste gratulierte im Namen der Berufskollegen und dankte seinem Vorgänger, daß er den Kollegen als Ehreninnungsoberrmeister weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht.